

LAMPERTHEIM

DENKMAL KÜNSTLER MAREK ZALEWSKI BEFESTIGT BESCHÄDIGTE FIGUR AM ALTEN PLATZ VOR DER DOMKIRCHE / TEMPERATUREN ZU HEISS FÜR DEN KLEBE

Die Spargelschäler stehen alle wieder

25. Juli 2019 Autor: Kevin Schollmaier



Die Spargelskulpturen sind wieder komplett. Unser Bild zeigt Dieter Hartmann (v.l.) und Christian Kettner von der Stadt, Altbürgermeister Erich Maier, Elzbieta Liermann von der Bürgerstiftung und Künstler Marek Zalewski.© Nix

LAMPERTHEIM.Das Denkmal der Spargelschälergruppe an der Domwiese ist wieder komplett. Die Figur des Mädchens wurde am frühen Dienstagmorgen vom polnischen Künstler Marek Zalewski rund sechs Wochen nach dem gewaltsamen Abriss wieder im Boden befestigt. In der Nacht des Spargelfestsamstags hatten bisher unbekannte Täter die Bronzeskulptur aus der Verankerung gerissen.

„Das Mädchen steht wieder“

Während das Denkmal wieder steht, wurde ein anderes Projekt der Bürgerstiftung gewaltsam zerstört. Die Schautafel vorm ehemaligen Zollamt in der Römerstraße mit Blick auf das Alte Rathaus und die Andreaskirche wurde zu Beginn dieser Woche abgerissen.

„Das Mädchen steht wieder“, konnte ein erleichterter Erich Maier am frühen Dienstagmorgen vor der Domwiese verkünden. Ursprünglich wollten der Bürgerstiftungsvorsitzende und seine Mitstreiter die Skulptur schon am Montagmittag wieder befestigen.

Weil der benötigte Spezialkleber bei 40 Grad aber sofort aushärtet, mussten die Verantwortlichen das Material über Nacht im Kühlschrank lagern und am Folgetag um halb sieben in der Früh noch einmal ans Werk gehen.

„Mein besonderer Dank gilt Marek Zalewski, der für die erneute Installation extra drei Tage in Lampertheim geblieben ist“, sagte Maier mit Blick auf den Künstler aus Polen. Getrübt ist die Freude über die nun wieder vollständig aufgestellte Spargelschäler-Familie an der Domwiese durch die jüngste Zerstörung.

Schautafel beschädigt

Just als Stiftungsvorsitzender Maier zur Wiederbefestigung der Mädchenskulptur fuhr, habe er bemerkt, dass eine der Schautafeln aus der Reihe „Historisches Lampertheim“ fehlt. Nur wenige Meter von der Domwiese entfernt hatte eine Tafel vorm ehemaligen Zollamt auf der Ecke zur Kaiserstraße historische Ausblicke zum Alten Rathaus und der Andreaskirche gewährt.

Gesponsert wurde sie vor zwei Jahren von der katholischen Kirchengemeinde in Lampertheim. Die Hintergründe zur Tat seien noch völlig unklar, allerdings ähneln sie den Schäden am Spargelschäler-Denkmal und der Christus-Statue.

So wurde die Tafel beispielsweise ebenfalls aus der Verankerung gerissen und in unmittelbarer Nähe aufgefunden. Inzwischen werde sie bei den Technischen Betriebsdiensten verwahrt und soll baldmöglichst wieder befestigt werden.

„Glücklicherweise ist sie nicht stark beschädigt“, berichtete Erich Maier nach Rücksprache mit dem Bauhof. Trotzdem sei es „traurig und völlig sinnfrei“.

Ärger über Zerstörungswut

Verhindern könne man solche Taten allerdings nur schwer. „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“, so Maier über die Zerstörungswut der unbekanntes Täter. Leicht gemacht werden sollen ihnen ähnliche kriminellen Taten in Zukunft aber auch nicht.

So wurde etwa die Mädchenskulptur nun mit etwa 20 Zentimeter langen Stäben in vier Bohrlöchern geschraubt, dazu mit Kleber befestigt. „Da nun ist schon rohe, mechanische Gewalt nötig“, sagte Erich Maier. ksm
© Südhessen Morgen, Donnerstag, 25.07.2019